

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Nr. 9

[urn:nbn:de:bsz:31-220957](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220957)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXIII.

Jahrgang 1906.

Nr. 9.

Inhalt: Die reichsgesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1905.

Die reichsgesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1905.

(Vgl. Band XXII, Jahrgang 1905, Nr. 9, Seite 141 u. f.)

Die Gesamtzahl der Kassen, welche im Jahr 1905 in Baden den reichsgesetzlichen Vorschriften über die Krankenversicherung entsprachen, betrug 1026. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Kassen um 7 zugenommen. Durchschnittlich tätig waren nur 1014 (1015) Kassen; es hängt dies damit zusammen, daß eine Anzahl von Kassen erst im Laufe des Jahres neu geschaffen, oder daß bestehende geschlossen wurden, oder daß ihre Tätigkeit nur einen Teil des Jahres dauerte. Von den im Berichtsjahr durchschnittlich tätig gewesenen 1014 Kassen waren 410 oder 40,4 % Gemeinde-Krankenversicherungen, 134 oder 13,2 % Orts-Krankenkassen, 414 oder 40,8 % Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen, 4 oder 0,4 % Bau-, 10 oder 1,0 % Zünfts-Krankenkassen, 40 oder 4,0 % eingeschriebene und 2 oder 0,2 % landesrechtliche Hilfskassen (dem § 75 des R.G. vom 15. Juni 1883 entsprechend).

Nach den Angaben der Reichsstatistik gab es unter den im Jahr 1905 tätigen Kassen 143, deren Bezirk mehrere Gemeinden umfaßte, nämlich 106 bei der Gemeinde-Krankenversicherung, 29 bei den Orts-Krankenkassen, 2 bei den Zünfts-Krankenkassen und 6 bei den eingeschriebenen Hilfskassen.

Von den verschiedenen Kassenarten waren wie im Vorjahr die Betriebs-Krankenkassen mit 422 (420) Einrichtungen bei weitem am häufigsten vertreten; es entfielen auf sie über zwei Fünftel (41,1 %) aller Kassen. Darnach folgten die Gemeinde-Krankenversicherungen mit 411 oder 40,1 % (410 oder 40,2 %), die Orts-Krankenkassen mit 135 oder 13,2 % (132 oder 13,0 %) und die eingeschriebenen Hilfskassen mit 41 oder 4,0 % (41 oder 4,0 %); die übrigen Kassenarten kamen nur vereinzelt vor.

Sämtliche Kassen zusammengenommen hatten einen durchschnittlichen Mitgliederbestand von 489 310 Personen (gegen 473 702 im Vorjahr), und zwar waren 328 864 Mitglieder oder 67,2 % Männer und 160 446 oder 32,8 % Frauen. Gegenüber dem Vorjahr zeigte demnach der durchschnittliche Mitgliederbestand für das Großherzogtum eine Gesamtzunahme von 15 608 Personen (3,3 %), und zwar bei den Männern um 10 337 oder 3,2 %, bei den Frauen um 5 271 oder 3,4 %.

Die weiblichen Kassenmitglieder gehörten fast sämtlich der Gemeinde-Krankenversicherung bzw. den Orts- und Betriebs-Krankenkassen an. Hier kamen auf 100 männliche Versicherte durchschnittlich 54,0 bzw. 56,4 und 40,9 weibliche, bei den Bau-Krankenkassen dagegen nur 0,2, bei den Zünfts-Kassen 7,4 %, und bei den eingeschriebenen Hilfskassen 10,9; die landesrechtlichen Hilfskassen hatten überhaupt keine weiblichen Mitglieder.

In allen Kassen des Großherzogtums zusammen kamen im Berichtsjahr 191 718 (im Vorjahr 176 703) Krankheitsfälle mit 3 888 093 (3 554 331) Krankheitstagen vor. Bei den männlichen Mitgliedern erforderten 140 784 (129 790) Krankheitsfälle 2 640 878 (2 403 216) Krankheitstage, bei den weiblichen Mitgliedern 50 934 (46 913) Krankheitsfälle 1 247 215 (1 151 115) Krankheitstage. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Krankheitsfälle sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen eine Zunahme erfahren; das gleiche Verhältnis tritt bei den Krankheitstagen in Erscheinung. Im Verhältnis zur durchschnittlichen Mitgliederzahl kam ein Krankheitsfall auf fast jedes vierte Mitglied, auf jedes Mitglied kamen etwa 7,9 (7,5) Krankheitstage. Bei den männlichen Mitgliedern waren diese Verhältniszahlen regelmäßig etwas ungünstiger als bei den weiblichen. Sterbefälle gab es im ganzen 2859 (2562), und zwar 2070 (1855) bei den männlichen und 789 (707) bei den weiblichen Mitgliedern, wobei aber die bei der Gemeinde-Krankenversicherung vorgekommenen Sterbefälle nicht mitgerechnet sind, da dieselben keine Nachweise zu geben haben.

Die Dauer eines Krankheitsfalles betrug im Großherzogtum durchschnittlich 20,3 (20,1) Tage, und zwar bei den Männern 18,8 (18,5) und bei den Frauen 24,5 (24,5) Tage. In dem ganzen seit Bestehen der reichsgesetzlichen Krankenversicherung verfloßenen Zeitraum zeigt sich folgendes Bild: Es dauerte ein Krankheitsfall Tage

im Jahr	bei den			im Jahr	bei den			im Jahr	bei den		
	überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen
1885	14,2	13,9	15,1	1892	16,9	16,4	18,5	1899	17,4	16,4	20,7
1886	15,7	15,6	16,2	1893	16,1	15,7	17,1	1900	17,6	16,8	20,1
1887	16,6	16,2	18,0	1894	16,6	16,0	18,2	1901	18,7	17,7	21,6
1888	16,2	15,5	19,3	1895	17,6	16,7	20,0	1902	18,9	17,7	22,1
1889	16,7	16,3	18,4	1896	17,5	16,7	19,9	1903	19,4	18,2	22,9
1890	15,6	15,4	16,8	1897	17,6	16,7	19,9	1904	20,1	18,5	24,5
1891	16,8	16,5	18,0	1898	17,6	16,5	20,5	1905	20,3	18,8	24,5

Zu den einzelnen Kassenarten schwanken die betreffenden Verhältniszahlen im Jahr 1905 zwischen 11,5 Tagen bei den Bau-Krankenkassen und 23,8 Tagen bei den landesrechtlichen Hilfskassen, und zwar bei den Männern zwischen 11,5 Tagen bei den Bau-Krankenkassen und 23,8 Tagen bei den landesrechtlichen Hilfskassen, bei den Frauen zwischen 19,7 Tagen bei den eingeschriebenen Hilfskassen und 28,5 Tagen bei der Gemeinde-Krankenversicherung.

Auf 1000 Mitglieder überhaupt kamen im Großherzogtum 5,8 Sterbefälle, und zwar bei den Männern 6,3 und bei den Frauen 4,9. Die einzelnen Schwankungen von Jahr zu Jahr sind aus nachfolgender Übersicht zu ersehen. Auf 1000 Mitglieder entfielen Sterbefälle

im Jahr	bei den			im Jahr	bei den			im Jahr	bei den		
	überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen
1889	5,3	5,6	4,5	1895	5,3	5,9	4,2	1901	5,1	5,7	3,9
1890	5,4	5,6	4,6	1896	5,3	5,9	4,1	1902	5,2	5,8	4,1
1891	5,2	5,4	4,8	1897	5,0	5,6	3,8	1903	5,2	5,8	4,1
1892	5,0	5,1	4,7	1898	5,0	5,6	3,7	1904	5,4	5,8	4,6
1893	5,3	5,9	4,1	1899	5,2	5,7	4,2	1905	5,8	6,3	4,9
1894	5,7	6,4	4,5	1900	5,4	6,1	4,1				

Tabelle 1. Die Verteilung der Kassen und Mitglieder auf die einzelnen Kassenarten.

Jahre	Gemeinde-Krankenversicherung		Orts-Krankenkassen		Betriebs-(Fabrik)-Krankenkassen		Bau-Krankenkassen		Zunungs-Krankenkassen		Eingeschriebene Hilfskassen		Landesrechtliche Hilfskassen		Alle Kassen zusammen	
	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl
1885	77	24 430	67	29 954	286	55 838	4	1 897	—	—	46	11 343	14	2 726	494	126 188
1886	76	26 788	67	27 800	293	58 393	5	1 497	—	—	52	12 384	16	3 636	509	130 498
1887	75	29 327	62	33 673	307	61 805	2	335	—	—	58	13 341	16	3 539	520	142 020
1888	126	52 174	67	46 804	324	66 242	7	3 045	1	153	64	13 803	16	3 457	605	185 678
1889	120	109 994	70	61 076	330	72 346	6	5 388	1	151	64	14 880	14	2 743	605	266 578
1890	120	113 584	67	66 181	342	79 172	6	1 289	3	1 295	64	14 497	14	3 370	616	279 388
1891	134	110 501	78	71 859	345	81 355	5	383	3	1 791	63	14 886	13	2 085	641	282 860
1892	147	112 796	83	74 866	344	83 284	1	235	3	1 552	61	13 875	13	2 553	652	289 161
1893	175	119 969	88	108 289	341	85 349	2	208	3	1 532	38	9 557	4	1 189	651	326 093
1894	206	119 830	94	111 014	364	89 394	5	1 662	3	1 568	39	9 707	4	1 163	715	334 338
1895	247	123 543	98	112 915	383	95 417	5	821	3	1 789	42	9 892	4	1 158	782	345 535
1896	296	131 454	98	120 857	387	99 911	4	884	3	2 233	44	10 094	4	1 155	836	366 586
1897	319	134 411	99	130 434	390	103 320	6	1 135	4	2 666	44	10 426	4	1 189	866	383 581
1898	319	139 340	101	139 073	388	109 220	7	1 566	4	3 145	44	10 544	4	1 232	867	404 120
1899	330	139 053	105	149 114	407	116 478	10	3 420	4	3 022	44	10 726	4	1 256	904	423 069
1900	334	140 513	105	156 355	413	122 207	10	3 326	4	2 767	45	10 946	4	1 267	915	437 381
1901	334	142 880	110	160 784	414	122 282	5	1 646	4	2 675	44	10 972	4	1 245	915	442 434
1902	360	144 640	115	164 827	411	121 513	2	94	7	3 761	43	11 120	4	1 233	942	446 688
1903	401	140 782	126	175 029	414	123 686	3	683	10	4 771	41	10 741	4	1 059	999	456 751
1904	409	138 460	132	189 385	417	127 531	3	899	11	5 426	41	11 132	2	869	1015	473 702
1905	416	133 896	134	204 703	414	131 415	4	628	10	6 606	40	11 162	2	900	1014	489 310

Die hauptsächlichsten Ergebnisse der reichsgesetzlichen Krankenversicherung der Arbeiter nach Kassenarten.

Tabelle 2.

Art der Angaben:	Gemeinde- Kranken- versicherung	Orts- Kranken- kassen	Betriebs- Kranken- kassen	Bau- Kranken- kassen	Zunungs- Kranken- kassen	Einge- schriebene Hilfs- kassen	Bundes- rechtliche Hilfs- kassen	Alle Kassen zusammen	
a. Zahl und Ausdehnung der Krankenkassen; Mitgliederzahl.									
Im Jahr 1905 tätige Kassen	411	135	422	4	11	41	2	1 026	
Davon waren nur einen Teil des Jahres tätig	4	1	17	2	1	1	—	26	
Von je 100 Kassen gehörten den einzelnen Kassenarten an	40,1	13,2	41,1	0,4	1,0	4,0	0,2	100,0	
Von je 100 Kassen der betr. Kassen- art waren mehrgemeindige Kassen	25,8	21,6	—	—	18,2	14,6	—	13,9	
Mitgliederzahl am Jahresanfang	männliche	84 875	117 047	90 600	533	3 644	9 907	882	307 533
	weibliche	45 869	70 525	37 283	1	370	1 073	—	155 076
	zusammen	130 744	187 572	127 883	534	4 014	10 980	882	462 609
Mitgliederzahl am Jahreschluß	männliche	85 811	126 233	95 397	178	2 659	10 209	898	321 385
	weibliche	44 480	76 966	39 098	—	454	1 136	—	162 134
	zusammen	130 291	203 199	134 495	178	3 113	11 345	898	483 519
Durchschnittliche Zahl der Kassen	410	134	414	4	10	40	2	1 014	
Mitglieder im Durch- schnitt des Jahres	männliche	86 922	130 897	93 301	627	6 151	10 066	900	328 864
	weibliche	46 974	73 806	38 114	1	455	1 096	—	160 446
	zusammen	133 896	204 703	131 415	628	6 606	11 162	900	489 310
Von 100 Versicherten kommen auf die einzelnen Kassen	27,3	41,8	26,9	0,1	1,4	2,3	0,2	100,0	
Auf 100 000 Einwohner kommen Kassen	20,4	6,7	20,6	0,2	0,5	2,0	0,1	50,4	
Auf 1 Kasse kommen Mitglieder	326,6	1 527,6	317,4	157,0	660,6	279,1	450,0	482,6	
Auf 1000 Einwohner kommen Kassenmit- glieder	männliche	87,2	131,3	93,6	0,3	6,2	10,1	0,9	329,9
	weibliche	46,3	72,8	37,6	—	0,4	1,1	—	158,3
	überhaupt	66,6	101,8	65,4	0,3	3,3	5,6	0,4	243,3
Auf 100 männliche Versicherte kommen weibliche	54,0	56,4	40,9	0,2	7,4	10,9	—	48,8	
b. Krankheitsfälle, Krankheitstage und Sterbefälle.									
Zahl der Er- krankungs- fälle	bei den männl. Mitgl.	24 650	57 860	50 249	526	3 810	3 463	226	140 784
	" " weibl. "	9 237	25 629	15 526	—	179	363	—	50 934
	zusammen	33 887	83 489	65 775	526	3 989	3 826	226	191 718
Zahl der Krank- heitstage	bei den männl. Mitgl.	519 131	1 120 924	858 510	6 055	66 080	64 805	5 373	2 640 878
	" " weibl. "	263 412	625 010	347 319	—	4 318	7 156	—	1 247 215
	zusammen	782 543	1 745 934	1 205 829	6 055	70 398	71 961	5 373	3 888 093
Zahl der Sterbefälle	bei den männl. Mitgl.	—	1136	750	4	50	114	16	2 070
	" " weibl. "	—	464	308	—	5	12	—	789
	zusammen	—	1 600	1058	4	55	126	16	2 859
Auf 100 Mitglieder kommen									
Krank- heitsfälle	bei den männl. Mitgl.	28,4	44,2	53,9	83,9	61,9	34,4	25,1	42,8
	" " weibl. "	19,7	34,7	40,7	—	39,3	33,1	—	31,7
	bei den Mitgl. überhaupt	25,3	40,8	50,1	83,8	60,4	34,3	25,1	39,2
Krank- heitstage	bei den männl. Mitgl.	597,2	856,3	920,2	965,7	1074,3	643,8	597,0	803,0
	" " weibl. "	560,8	846,8	911,3	—	949,0	652,9	—	777,3
	bei den Mitgl. überhaupt	584,4	852,9	917,6	964,2	1065,7	644,7	597,0	794,6

1) Über Sterbefälle haben die Gemeinde-Krankenversicherungen keine Nachweise zu geben.

Noch: Tabelle 2. Noch: Die hauptsächlichsten Ergebnisse der reichsgesetzlichen Krankenversicherung der Arbeiter nach Kassenarten.

Art der Angaben:	Gemeinde- Kranken- versicherung	Orts- Kranken- Kassen	Betriebs- Kranken- Kassen	Bau- Kranken- Kassen	Zunungs- Kranken- Kassen	Einge- schriebene Hilfs- Kassen	Landes- rechtliche Hilfs- Kassen	Alle Kassen zusammen
Noch: b. Krankheitsfälle, Krankheitstage und Sterbefälle.								
Auf 1 Erkrankungsfall kommen								
Krank- heitstage								
bei den männl. Mitgl.	21,1	19,4	17,1	11,5	17,3	18,7	23,8	18,8
" " weibl. "	28,5	24,4	22,4	—	24,1	19,7	—	24,5
bei den Mitgl. überhaupt	23,1	20,9	18,3	11,5	17,6	18,8	23,8	20,3
Auf 1000 Mitglieder kommen								
Sterbefälle	1)	7,8	8,1	6,4	8,3	11,3	17,8	.
c. Betriebsergebnisse.								
Gesamteinnahmen M	2 392 172	7 393 302	4 527 490	21 843	387 428	283 209	19 078	15 024 522
Hierunter								
Beiträge und Eintrittsgelder	1 654 949	5 083 630	3 511 705	13 363	194 039	222 048	13 170	10 692 904
Gesamtausgaben "	2 207 578	7 072 797	4 379 148	21 557	380 842	275 514	18 415	14 355 851
Hierunter								
für ärztliche Behandlung	459 175	887 949	847 330	2 289	27 790	50 050	4 204	2 278 787
" Arzneien und Heilmittel	276 181	565 185	484 389	1 200	19 165	27 539	2 275	1 375 934
" Kur- und Verpflegungskosten	471 708	950 500	377 687	3 907	41 622	18 116	1 660	1 865 200
" Krankengelder ²⁾	485 938	1 938 226	1 737 431	6 786	98 164	116 451	6 361	4 384 357
" Sterbegelder	—	94 028	77 975	338	3 212	9 176	660	185 389
" Verwaltungskosten	6 376	540 456	38 817	101	23 102	17 230	1 534	627 616
Kassenbestand auf 31. Dezember 1905	184 594	320 505	148 342	286	6 586	7 695	663	668 671
Auf 1 Mitglied kommen durchschnittl. Beiträge und Eintrittsgelder M	12,36	24,83	26,72	21,28	29,37	19,89	14,63	21,85
Krankheitskosten im ganzen "	12,64	21,65	26,82	23,12	28,75	19,83	16,84	20,62
Davon								
für ärztliche Behandlung	3,43	4,34	6,45	3,64	4,21	4,48	4,67	4,66
" Arzneien und Heilmittel	2,06	2,76	3,89	1,91	2,90	2,47	2,53	2,81
" Krankengelder	3,63	8,68	12,38	10,81	14,81	10,43	7,07	8,41
" Kur- u. Verpflegungskosten	3,52	4,64	2,87	6,22	6,27	1,62	1,84	3,81
" andere Ausgaben	—	1,23	1,43	0,54	0,56	0,83	0,73	0,93
Verwaltungsausgaben	—	2,11	0,30	0,16	3,12	1,54	1,70	1,04
Durchschnittlich kommen Kosten auf								
1 Krankheitsfall M	49,98	53,07	53,59	27,60	47,62	57,85	67,08	52,63
1 Krankheitstag "	2,16	2,54	2,92	2,40	2,70	3,08	2,82	2,60

Aus den Betriebsergebnissen der Kassen werden folgende Zahlen hervorgehoben:

Die Gesamteinnahme für alle Kassen des Großherzogtums zusammen belief sich auf 15 024 522 M (13 469 101 M). Hierunter befanden sich Eintrittsgelder und Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie Zusatzbeiträge für Familienunterstützung im Gesamtbetrage von 10 692 904 M (9 962 934 M); sie machten also fast drei Viertel (71,2%) sämtlicher Einnahmen aus. Von einem Mitglied wurden durchschnittlich 21,85 M (21,03 M) bezahlt.

Die Gesamtausgaben bezifferten sich im Jahr 1905 auf 14 355 851 M (12 770 687 M). Davon wurden für Krankheitskosten u. dergl. 10 089 667 M oder 70,3% (gegen 9 141 596 M oder 71,6%) verausgabt; der Aufwand an Krankheitskosten berechnete sich auf 20,62 M (19,30 M) für den Kopf und auf 52,63 M (51,73 M) für den einzelnen Krankheitsfall. Auf einen Krankheitstag entfielen durchschnittlich 2,60 M (2,57 M).

Über den Vermögensstand der Krankenkassen am Schlusse des Jahres 1905 gibt die Tabelle 3 bemerkenswerten Aufschluß. Danach belief sich der Überschuß der Aktiva oder das Reinvermögen der reichsgesetzlichen Krankenkassen des Großherzogtums auf 6 970 556 M (6 735 816 M), hat sich also im letzten Jahr um 234 740 M oder 3,5% vermehrt.

¹⁾ Siehe Anmerkung ¹⁾ auf Seite 151. ²⁾ Krankengelder an Mitglieder sowie deren Angehörige und Unterstützungen an Schwangere und Wöchnerinnen.

Unter den einzelnen Kassenarten hatten die Betriebs-Krankenkassen das größte Reinvermögen mit 4 102 079 M oder nach dem durchschnittlichen Mitgliederbestand 31,21 M auf den Kopf. Den kleinsten Überschuß der Aktiva über die Passiva mit 2786 M oder 4,44 M auf den Kopf wiesen die Bau-Krankenkassen auf, sodann folgen die landesrechtlichen Hilfskassen mit 24 583 M bezw. 27,31 M, während bei der Gemeinde-Krankenversicherung ein Überschuß der Passiva im Betrage von 78 249 M oder 0,58 M auf den Kopf vorhanden war.

Tabelle 3. Vermögensstand der Krankenkassen.

Kassenarten :	Aktiva.							Passiva im ganzen	Bilanz. Überschuß der Aktiva bezw. Passiva (—)
	Barer Kassenbestand	Hypotheken, Wertpapiere, Sparkassenbücher, Bant-einlagen	Sonstige Forderungen	Zusammen	Davon entfallen auf				
					Stammvermögen	Reservefonds	Be-triebss-fonds		
M	M	M	M	M	M	M	M	M	
I. Gem.-Krankenverf.	184594	351844	5467	541905	10523	275906	250009	620154	—78249
II. Orts-Krankenkassen	320505	2706497	10272	3037274	—	2699963	327039	517835	2519439
III. Betriebs-Krankenf.	148342	3978540	10987	4137869	97228	3740798	288856	35790	4102079
IV. Bau-Krankenkassen	286	2500	—	2786	—	—	2786	—	2786
V. Zünungs-Krankenf.	6586	115641	—	122227	—	104746	17481	1000	121227
VI. Eingeschrieb. Hilfsk.	7695	271949	30	279674	—	227669	51975	983	278691
VII. Landesrechtl. Hilfsk.	663	24377	—	25040	3124	21214	702	457	24583
Sämtliche Kassenarten .	668671	7451348	26756	8146775	110875	7070296	938948	1176219	6970556
1904 . . .	698414	7019953	25428	7743795	110363	6591044	1016960	1007979	6735816
1903 . . .	588006	6586721	27514	7202241	110161	6162528	902038	993649	6208592
1902 . . .	552231	6282494	24639	6859364	109342	5911099	814284	1157866	5701498
1901 . . .	504115	5830287	23765	6358167	108525	5482863	743014	952082	5406085
1900 . . .	504090	5491907	28290	6024287	110009	5149073	736915	752169	5272118
1899 . . .	509257	5400380	18535	5928172	109974	5022558	777105	543983	5384189
1898 . . .	505659	5113678	14628	5633965	105549	4730213	783575	448687	5185278
1897 . . .	512183	4561808	11230	5085221	100480	4223988	749523	403967	4681254
1896 . . .	475665	4087182	16850	4579697	90212	3795036	677599	407536	4172161
1895 . . .	425225	3536466	15057	3976748	85112	3286073	590506	434561	3542187
1894 . . .	364845	3145407	15851	3526103	86445	2901591	522216	424736	3101367
1893 . . .	264428	2937596	23423	3225447	82486	2693381	425157	375685	2849762
1892 . . .	269697	2849399	16110	3135206	86483	2608643	423970	299683	2835523
1891 . . .	292354	2583771	12389	2888514	87040	2352943	436142	324653	2563861
1890 . . .	261850	2302358	9559	2573767	90846	2066950	406412	239336	2334431
1889 . . .	285151	2033278	16305	2334734	79469	1818472	420488	154835	2179899

Über die finanzielle Lage der einzelnen Kassenarten gibt Tabelle 4 Auskunft. Das Berichtsjahr schloß demnach gegenüber dem Vorjahre etwas günstiger ab. Ein Einnahmeüberschuß trat bei 548 Kassen oder 53,4 % (im Vorjahre bei 602 oder 59,1 %) in Erscheinung, während 478 Kassen oder 46,6 % (417 oder 40,9 %) mit einer Unterbilanz der ordentlichen Einnahmen abschlossen. Bei 868 Kassen oder 84,6 % (873 oder 85,7 %) war ein Überschuß der Aktiven, bei 158 oder 15,4 % (146 oder 14,3 %) dagegen ein solcher der Passiven vorhanden.

Die Kassen mit Einnahmeüberschuß überwogen bei den Orts-Krankenkassen mit 93 oder 68,9 %, bei den eingeschriebenen Hilfskassen mit 26 oder 63,4 %, bei den Betriebs-Krankenkassen mit 249 oder 59,0 %, bei den Zünungs-Krankenkassen mit 6 oder 54,5 % und bei den Bau-Krankenkassen mit 1 oder 25,0 %, dagegen blieben sie bei der Gemeinde-Krankenversicherung mit 173 oder 42,1 % in der Minderheit, die beiden landesrechtlichen Hilfskassen hatten Mehrausgaben.

Finanzielle Lage der Krankenkassen.

Kassenarten:	überhaupt tätige Kassen	Nach dem Abschluß der Kassenrechnung über die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben waren vorhanden				Von den im Jahr 1905 vorhandenen Kassen schlossen ab					
		Kassen mit Einnahme-Überschuß		Kassen mit Mehr- ausgaben		mit		mit			
		Kassen mit Einnahme-Überschuß		Kassen mit Mehr- ausgaben		Überschuß der Aktiva		Überschuß der Passiva			
		im ganzen	darunter in Höhe von mindestens $\frac{1}{10}$	darunter in Höhe von weniger als $\frac{1}{10}$	der Beiträge	des vollen Betrags	der Hälfte	einiger Viertel	von unter einem Viertel	ohne Reservefonds	
I. Gemeinde-Krankenversicherung	411	173	120	53	238	259	69	42	28	25	152
II. Orts-Krankenkassen.	135	93	65	28	42	133	56	43	17	17	2
III. Betriebs- (Fabrik-) Krankenkassen.	422	249	181	68	173	418	292	86	19	8	4
IV. Bau-Krankenkassen.	4	1	—	1	3	4	—	—	—	—	—
V. Innungs-Krankenkassen.	11	6	3	3	5	11	4	4	1	1	—
VI. Eingetriebene Hilfskassen	41	26	12	14	15	41	25	12	2	1	—
VII. Landesrechtliche Hilfskassen	2	—	—	—	2	2	2	—	—	—	—
Sämtliche Kassenarten	1 026	548	381	167	478	868	448	187	67	52	114
1904	1 019	602	421	181	417	873	443	187	73	43	125
1903	1 011	558	394	159	458	858	436	193	61	39	125
1902	946	588	368	190	388	814	439	178	57	40	100
1901	918	513	344	169	405	785	428	176	60	34	87
1900	923	506	341	165	417	795	436	177	55	43	84
1899	915	587	416	171	328	804	422	163	65	46	108
1898	879	587	430	157	292	768	406	146	58	54	104
1897	866	573	426	147	293	755	389	136	45	44	141
1896	836	576	429	147	260	725	360	138	42	49	136
1895	782	523	402	121	259	677	334	143	64	40	106
1894	715	480	317	118	285	614	309	118	51	49	87
1893	651	373	252	121	278	566	274	130	56	37	85
1892	652	425	306	119	237	583	279	129	53	38	69
1891	641	443	338	105	198	576	289	139	55	36	77
1890	616	391	293	98	225	553	234	154	59	40	66
1889	605	458	357	101	147	558	232	131	53	38	84
1888	605	470	374	96	135	564	235	131	68	40	90
1887	520	404	333	71	116	—	—	—	—	—	—
1886	509	398	324	74	111	—	—	—	—	—	—
1885	494	377	292	85	117	—	—	—	—	—	—

Tabelle 4.

Im Vergleich zu den anderen Kassenarten befanden sich bei der Gemeinde-Krankenversicherung weitaus die meisten Kassen, 152 oder 37,0%, mit Überschuss der Passiven. Unter den Orts-Krankenkassen befanden sich 2 und unter den Betriebs-Krankenkassen 4 solcher, während bei den übrigen Kassenarten sämtliche Einrichtungen mit einem Überschuss der Aktiven abschlossen.

Von der Freiheit der statutarischen Regelung der Unterstützungsdauer wurde bei den verschiedenen Kassenarten in sehr ungleichem Umfange Gebrauch gemacht, wie Tabelle 5 ausweist.

Tabelle 5. Statutenmäßige Dauer der Krankenunterstützung.

Kassenarten:	Im Jahr 1905 tätig gewesene Kassen					
	überhaupt	mit einer statutenmäßigen Dauer der Krankenunterstützung von				
		26 Wochen	über 26 bis 39 Wochen		über 39 bis 52 Wochen	
			überhaupt	davon die ganze Zeit mit voller Unterstützung	überhaupt	davon die ganze Zeit mit voller Unterstützung
I. Gemeinde-Krankenversicherung . . .	411	411	—	—	—	—
II. Orts-Krankenkassen . . .	135	134	1	—	—	—
III. Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen . . .	422	410	4	4	8	4
IV. Bau-Krankenkassen . . .	4	4	—	—	—	—
V. Innungs-Krankenkassen . . .	11	11	—	—	—	—
VI. Eingeschriebene Hilfskassen . . .	41	38	2	—	1	—
VII. Landesrechtliche Hilfskassen . . .	2	2	—	—	—	—
Sämtliche Kassenarten . . .	1026	1010	7	4	9	4
1904 . . .	1019	1003	7	4	9	4
		13 Wochen	über 13 bis 26 Wochen		über 26 bis 52 Wochen	
1903 . . .	1011	858	133	116	20	12
1902 . . .	946	802	125	109	19	12
1901 . . .	918	777	121	105	20	12
1900 . . .	923	778	123	106	22	13
1899 . . .	915	778	117	100	20	12
1898 . . .	879	751	108	91	20	12
1897 . . .	866	739	108	89	19	12
1896 . . .	836	720	98	78	18	11
1895 . . .	782	677	88	67	17	11
1894 . . .	715	609	89	70	17	10
1893 . . .	651	553	81	62	17	9
1892 . . .	652	526	86	66	¹⁾ 40	¹⁾ 13
1891 . . .	641	515	82	62	²⁾ 44	²⁾ 12
1890 . . .	616	501	75	55	³⁾ 40	³⁾ 10
1889 . . .	605	483	81	56	³⁾ 41	³⁾ 12
1888 . . .	605	481	79	58	⁴⁾ 45	⁴⁾ 14

¹⁾ Darunter über 52 Wochen 10 (1); ²⁾ desgl. 12 (1); ³⁾ desgl. 13 (1); ⁴⁾ desgl. 17 (4).

Über die Mindestleistung (26 Wochen Unterstützungsdauer) gingen nur 16 Kassen hinaus, und zwar sieben von 26 bis 39 Wochen und neun bis 52 Wochen.

Was das im Falle der Erwerbsunfähigkeit an Kassenmitglieder zu zahlende Krankengeld anbelangt, so waren die Kassen der Gemeinde-Krankenversicherung bei der Mindestleistung, einem Krankengeld von 50 % des Lohnes, stehengeblieben. Unter den Betriebs-Krankenkassen waren es 59 oder 13,9 %, welche eine Mehrleistung gewährten, und zwar 47 oder 11,1 % ein Krankengeld in Höhe von 50 bis 66²/₃ % und 12 oder 2,8 % ein solches in Höhe von über 66²/₃ % des ortsüblichen Tageslohnes. Das Einzelne hierüber sowie über das Prozentverhältnis der Beiträge zum ortsüblichen Tageslohn (Anteile des Arbeitgebers und Arbeitnehmers zusammen) kann aus Tabelle 6 ersehen werden.

Tabelle 7 enthält eine Nachweisung darüber, wieviele Kassen eine Mehrleistung gewährten dahingehend, daß sie das Krankengeld allgemein oder unter bestimmten Voraussetzungen schon vom Tage des Eintritts der Erwerbsunfähigkeit ab sowie auch für Sonn- und Festtage zahlten, während es normalerweise „im Falle der Erwerbsunfähigkeit vom dritten Tage nach dem Tage der Erkrankung ab“ und zwar bloß „für jeden Arbeitstag“ zu gewähren ist.

Unter je 100 Kassen ließen demnach 30,21 und zwar 9,55 bedingungslos, 20,66 bedingt die Karenztage im Jahr 1905 fortfallen. Ein Krankengeld auch für Sonn- und Festtage zahlten im ganzen 107 Kassen oder 10,4 %.

Tabelle 6. Prozentverhältnis der Beiträge und des Krankengeldes zum Lohne.

Kassenarten:	Im Jahr 1905 tätig gewesene Kassen								
	über- haupt	mit einem Prozentverhältnis						des Krankengeldes	
		der Beiträge zum Lohne von						zum Lohne von	
		unter 1,5	1,5	über 1,5 bis 2 einschl.	über 2 bis 3 einschl.	mehr als 3	50	über 50 bis 66 2/3 einschl.	über 66 2/3 einschl.
I. Gemeinde-Krankenversicherung	411	8	80	195	128	—	411	—	—
II. Orts-Krankenkassen	135	—	—	4	82	49	131	3	1
III. Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen	422	3	15	41	250	113	363	47	12
IV. Bau-Krankenkassen	4	1	—	1	2	—	4	—	—
V. Zünungs-Krankenkassen	11	—	—	1	5	5	10	—	1
Zusammen	983	12	95	242	467	167	919	50	14
1904	976	12	97	266	450	151	914	49	13
1903	966	22	151	361	364	68	894	59	13
1902	898	22	106	370	340	60	827	58	13
1901	870	22	104	356	336	52	800	57	13
1900	874	25	98	375	341	35	804	56	14
1899	867	27	97	376	338	29	801	52	14
1898	831	27	106	347	318	33	771	47	13
1897	818	33	104	343	313	25	758	49	11
1896	788	31	103	329	300	25	731	46	11
1895	736	27	118	268	302	21	688	37	11
1894	672	25	121	227	285	14	630	32	10
1893	609	—	143	204	253	9	567	32	10
1892	578	—	126	207	237	8	539	31	8
1891	565	—	126	190	240	9	526	32	7
1890	538	—	131	157	237	13	504	29	5
1889	527	—	134	141	242	10	498	25	4

Tabelle 7. Beginn der Krankengeldzahlung.

Kassenarten:	Gesamt- zahl der tätigen Kassen	Von der Gesamtzahl der tätigen Kassen					
		beobachten				bezahlen die Sonn- und Festtage	
		2	unbe- dingt	unter Be- dingungen	unbe- dingt	unter Be- dingungen	keinen
I. Gemeinde-Krankenversicherung	411	353	—	—	5	53	10
II. Orts-Krankenkassen	135	86	4	—	7	38	18
III. Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen	422	261	5	—	42	114	66
IV. Bau-Krankenkassen	4	1	—	—	3	—	—
V. Zünungs-Krankenkassen	11	3	—	—	2	6	2
VI. Eingeschriebene Hilfskassen	41	12	6	—	22	1	9
VII. Landesrechtliche Hilfskassen	2	—	—	—	2	—	2
Sämtliche Kassenarten	1026	716	15	—	83	212	107
1904	1019	727	15	—	83	194	109
1903	1011	808	20	—	70	113	102
1902	946	753	19	—	69	105	109
1901	918	738	20	—	70	90	111
1900	923	691	18	2	80	132	120
1899	915	715	18	2	71	109	106
1898	879	702	16	—	60	101	99
1897	866	691	13	1	62	99	91
1896	836	670	10	—	53	103	97
1895	782	616	6	1	49	110	105
1894	715	570	6	—	51	88	99
1893	651	547	2	—	38	64	57

Karlsruhe. — Druck der E. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei.